

# Heitere Momente ergänzen Genuss von großer Virtuosität

Auftaktkonzert der „Neumarkter Orgeltage“ mit Unterhaltungswert

**NEUMARKT (nmd).** Mit einem beeindruckenden Konzert des Bad Reichenhaller Organisten Matthias Roth sind die 13. Neumarkter Orgeltage in der Christuskirche eröffnet worden. Das Programm umfasste Orgelmusik aus den vergangenen vier Jahrhunderten. Es war anspruchsvoll, interessant und von einer gewissen Leichtigkeit geprägt. Das lag sicher auch an den einführenden Worten von Matthias Roth, mit denen er auf die Besonderheiten der einzelnen Werke auf humorvolle Art und Weise hinwies.

Mit einer Bearbeitung des „Concerto in D“ von Antonio Vivaldi eröffnete der Bad Reichenhaller Organist den musikalischen Reigen. Schwungvoll und mit der Leichtigkeit und Fröhlichkeit eines Kinderliedes, schwebten die drei Sätze durch das Schiff der wohltemperierten Christuskirche. Jan Pieterszoon Sweelink, ein Vertreter der Niederländischen Orgelschule, komponierte die „Echo Fantasia“ und animierte den musizierenden Künstler zu einer souveränen Interpretation über das Thema.

## Volksmusik-Elemente integriert

Dynamisch, die Triller und Vorschläge flüssig in den Vortrag integriert, das Adagio e dolce zum In-sichgehen anregend, den dritten Satz im schwungvollen Dreiviertel-Takt, der rhythmisch stark herausgearbeitet war: So hörte sich die „Trio-sonate d-Moll, BWV 527“ von Johann Sebastian Bach an. Elemente der bayerischen Volksmusik, durch virtuose Scalen miteinander verbunden, waren die charakteristischen Merkmale der „Sonate II F-Dur, op. 1,2“ von Franz Xaver Schnizer (1740 bis 1785). Anspruchsvolle Harmonien, vermischt mit markanten Klangfarben, kennzeichneten Siegfried Karg-Elerts „Valse mignonne, op. 142,2“.



Matthias Roth sorgte neben Muße auch für Heiterkeit beim Zuhören. Foto: nmd

Zum Abschluss zog Matthias Roth sämtliche Register seines Könnens und jene der Euleorgel. Er begeisterte seine Zuhörer mit „Thema und Variationen cis-Moll, op. 115“ von Marco Enrico Bossi. Nach einem dramatischen und lautgewaltigen Auftakt folgten virtuose, von klanglicher und rhythmischer Vielseitigkeit geprägte Variationen, bevor sie in einer grandiosen und furiosen Fuge endeten.

Matthias Roth verstand es in jeder Phase des Konzertes sich in die Kom-

ponisten und deren Werke hineinzuversetzen. Das waren neben den spielerischen und musikalischen Fähigkeiten die Voraussetzung für ein farbenprächtiges Konzert.

Nächste Veranstaltung „Orgeltage“: Kommender Samstag, 20 Uhr, Christuskirche: „Die Konferenz der Tiere“, Theaterstück nach Erich Kästners Buchvorlage mit Orgelmusik von Christiane Michael-Osterthun; Mitwirkende u.a. Schüler des Willibald-Gluck-Gymnasiums Neumarkt.

Michael David

Neumarkter Tagblatt